

Luftgewehr-Regionalliga West:

Mengshäuser Höhenflug hält an

Wallenrod, 28. November 2010

Ein Neuling sorgt weiter für Furore in der Luftgewehr-Regionalliga West: die SG Mengshausen. Der Aufsteiger aus dem Kreis Hersfeld-Rotenburg setzte sich auch in der dritten Wettkampfrunde im Lauterbacher Stadtteil Wallenrod überlegen durch. In beiden Wettkämpfen hatte es der Spitzenreiter mit hessischen Mannschaften zu tun. Im ersten Anlauf besiegte Mengshausen den Gastgeber Wallenrod mit 4:1. Die Siegtreffer erzielten Kenneth Paar (394:389 gegen Kathrin Dickert), Jaqueline Orth (392:385 gegen Reinhard Sorg), Patrick Seyfarth (385:372 gegen Nicole Merz) und Tobias Göbel (394:386 gegen Thomas Harbach). Den einzigen Gegentreffer erzielte Marina Fölsing (390:385 gegen Michelle Horst). Vereinsrekord Im zweiten Wettkampf der dritten Runde traf Mengshausen auf Verfolger Homberg/Ohm, der die Chance hatte, mit dem Spitzenreiter nach Punkten gleichzuziehen. Doch daraus wurde nichts. Die Oberhessen mussten auf ihren stärksten Schützen verzichten: Nationalkaderschütze Julian Justus lag mit Fieber im Bett. Trotz des Handicap war das Team nicht chancenlos, traf aber auf einen bärenstarken Gegner, der an diesem Tag ganz einfach nicht zu bezwingen war. Die Einzel: Kenneth Parr – Anne Becker 395:392, Michelle Horst – Elena Rohn 395:389, Jaqueline Orth – Mario Lehr 397:391, Patrick Seyfarth – Marcus Harrer 395:382, Tobias Göbel – Jan-Niklas Kaspersky 389:382. „Wir haben sie wie eine Dampfwalze überrollt“, berichtete Teamchefin Manuela Schmermund, die Mühe hatte, sich im Getümmel der jubelnden Zuschauer Gehör zu verschaffen. Auch sie war noch völlig überwältigt von dem Ergebnis, das in der Addition mit 1971 Ringen ein neuer Vereinsrekord für die Mengshäuser Mannschaft ist.



Jaqueline Orth mit ihrer besten Saisonleistung in Wallenrod (397 Ringe). Foto: Herbert Vöckel

Die Meisterschaft winkt

Nach dieser Glanzleistung steht Mengshausen am 12. Dezember um 15.30 Uhr in der Großsporthalle in Niederaula (Kreis Hersfeld-Rotenburg) im Ligafinale gegen die SSG Kevelaer aus Nordrhein-Westfalen. Der Endkampfteilnehmer zog durch zwei Heimsiege in der dritten Runde nach Einzelsiegen und Punkten mit Mengshausen gleich. Das erste Ziel hat der Spitzenreiter aus dem Kreis Hersfeld-Rotenburg bereits erreicht: Mengshausen steht vor dem Tor zur Luftgewehr-Bundesliga Nord. Um hindurch zu gehen muss das Team aber noch die Luke im Aufstiegswettkampf der norddeutschen Regionalliga-Ersten öffnen. Wallenrod auf Talfahrt Das Gastgebersteam verlor auch den zweiten Heimwettkampf gegen die Reserve des Bundesligisten Buer-Bülse mit 2:3 und rutsche auf den letzten Tabellenplatz ab. Nur Kathrin Dickert mit 394 und Thomas Harbach mit 388 gewannen

ihre Einzel. Deutlich besser in Szene setzte sich Homberg/Ohm in seinem zweiten Wettkampf. Die Oberhessen besiegten Buer-Bülse II mit 4:1 und festigten mit diesem vierten Saisonsieg ihren Platz im Vorderfeld der Tabelle. Die Siegtreffer für Homberg/Ohm erzielten Anne Becker mit 392, Elena Rohn mit 393, Markus Harrer mit 383 und Jan-Niklas Kasperski mit 384. (Herbert Vöckel) Mehr auf den Internetseiten des Deutschen Schützenbundes unter www.dsb.de